

Trotz Steuereinbruch Investitionen für den Fortschritt

-Sondersitzung des Marktgemeinderates – Haushalt mit vier Gegenstimmen verabschiedet-
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Fast vier Stunden dauerte die letzte Sitzung des Marktgemeinderates im Rathaus. Im Blickpunkt standen diesmal die gemeindlichen Finanzen, und zwar in Form der Beratung des Haushaltes 2009 . Trotz der rückläufigen Steuereinnahmen zeichneten dabei 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer und die drei Fraktionssprecher kein so düsteres Zukunftsbild.

Beim ersten Tagesordnungspunkt wurden die neu gewählten Feuerwehrkommandanten Alfred Luginger und Axel Schieder in Oberhaselbach formell bestätigt. Anschließend galt es, ein umfassendes Zahlenwerk abzuarbeiten, nämlich den Vermögenshaushalt 2009. Seine Haushaltsansprache stellte 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer unter den Oberbegriff „Trotz Steuereinbruch Investitionen für den Fortschritt“. Er bezeichnete den Entwurf des Haushaltsplanes trotz des Rückgangs bei der Gewerbesteuer um 50 % als solide, nachhaltig und antizyklisch. Dank der erfolgreichen finanziellen Entwicklung der letzten Jahre mit gestiegenen Einnahmen und einem permanenten Schuldenabbau kann man die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzprobleme doch zufriedenstellend lösen. Er erwähnte besonders, dass man bei den Zinszahlungen mit 98.000 Euro nach vielen Jahren erstmals die „Schallmauer“ von 100.000 Euro unterschreiten wird. Der Bürgermeister zeigte sich erfreut, dass die lange ersehnten Zuschüsse für die Kanalprojekte in Oberellenbach und Holztraubach bereits eingetroffen sind. Außerdem steigen durch den verbesserten bayerischen Finanzausgleich die Schlüsselzuweisungen. Die Kreisumlage wird auf knapp unter 2 Millionen zurückgehen. Festgestellt wurde auch, dass die Personalausgaben steigen werden. Grund dafür: erhöhter Personalbedarf im Kindergarten und bei der Mittags- und Nachmittagsbetreuung sowie der Neustart der Krippe. In der Folge listete Wellenhofer die Schwerpunkte des Haushaltes 2009 auf und nannte dabei die Fortführung der Maßnahmen im Rahmen von „Stadtumbau West“ ebenso, wie verschiedene Sanierungen im Straßenbereich sowie die energetische Sanierung des Kindergartens samt Umbau des Schwesternwohnheimes in eine Krippe. Auch auf die Beteiligung an der Dachsanierung der Gymnasium-Turnhalle sowie die Planungen für den Umbau der Vishay-Halle ging der Bürgermeister ein. Weitere Themen seiner Haushaltsansprache waren der Feuerschutz, die Breitbandversorgung und das gemeindliche Fassadenprogramm. Die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und Kirchen unterstützt der Markt wieder mit rund 200.000 Euro. Bürgermeister Wellenhofer nutzte die Haushaltsansprache , um einige andere kommunale Problemfelder anzusprechen, als da sind die fallenden Schülerzahlen an der Hauptschule, der leichte Rückgang der Einwohnerzahlen und die Schließung eines Industriebetriebes bei Ettersdorf. Auch auf die Verlegung der Staatsstraße ging er abschließend ein und rief dazu auf, trotz aller Emotionen auf beiden Seiten einen fairen und sachlichen Umgang miteinander nicht zu vergessen.

Kämmerer Peter Hartl listete schließlich die einzelnen Maßnahmen des Vermögenshaushaltes auf. In den meisten Punkten war man sich einig, nicht zuletzt aufgrund der Vorgespräche der Fraktionsvorsitzenden untereinander.

Konträre Auffassungen.

Strittig waren beispielsweise der Ansatz für ein neues Bürgermeisterbüro. Marktgemeinderat Heinrich Lanzendörfer von der SPD/ödp-Fraktion hielt die angesetzten 15.000 Euro für zu hoch. 2.

Bürgermeister Trepesch verteidigte diese Summe und wies zudem darauf hin, dass die jetzige Büromöbel über 30 Jahre alt sind. Erhöhten Gesprächsbedarf sah man auch beim Ausbau von zwei Feldwegen in Oberellenbach und Niederlindhart zur Verbesserung der Zuckerrübenabfuhr. Hierfür gibt es staatliche Zuwendungen. Der Marktgemeinderat stimmte den beiden Maßnahmen letztlich zu, wenn sich auch die Jagdgenossenschaften mit 35 % beteiligen. Auch eine energetische Nutzung des Klärschlammes wurde ausführlich diskutiert. Der Vorschlag kam von der SPD/ödp, war aber nicht konkretisiert. Bürgermeister Wellenhofer schlug hierfür ein spezielles Konzept eines Fachbüros vor, betonte jedoch auch, dass der Vertrag zur Entsorgung des Klärschlammes noch bis 2011 läuft. Auch um die Ausdehnung des Fassadenprogrammes auf alle Straßen und Ortsteile, nicht nur im Stadtumbau-Gebiet ging es. Marktgemeinderat (MGR) Lanzendörfer sprach dabei von einem „kleinen Konjunkturprogramm“, stieß dabei jedoch auf wenige Gegenliebe bei den übrigen Fraktionen und der Verwaltung. Kontrovers diskutiert wurde auch die Planung einer Solarheizung im Freibad. MGR Rauch meinte zum Vorschlag der SPD/ödp: „Der Zug hierfür ist schon abgefahren, weil wir ja mit Hackschnitzel heizen“. Auch 2. Bürgermeister Trepesch erinnerte an die Verträge mit Biber. Positiv aufgenommen wurde jedoch der Antrag von Heinz Lanzendörfer zur Verbesserung der Hauptwege im Bergfriedhof Mellersdorf. Insgesamt 58 einzelne Posten hatte man am Ende abgearbeitet, bevor die Statements der Fraktionen folgten.

Standpunkte der Fraktionen.

2. Bürgermeister Hans Trepesch stellte eingangs für die CSU fest, dass die gegenwärtige Finanzkrise auch die Zahlen in Mellersdorf-Pfaffenberg durcheinandergebracht habe. Es stehen daher rund 1,2 Millionen Euro weniger zur Verfügung. Er betonte, dass man die Einnahmen mit ausreichender Vorsicht kalkuliert hat und hob positiv hervor, dass man bei der Pro-Kopf-Verschuldung unter dem Landesdurchschnitt liegt. Der Markt hat zudem nichts auf andere „Nebenbetriebe“ ausgelagert, wie es bei vielen Kommunen üblich ist. Er hielt die Schwerpunkte beim Kindergarten und der Krippe für richtig, sagte aber gleichzeitig, dass man bei den Straßensanierungen keinesfalls in Handlungsverzug geraten darf. Auch für das Gemeinwohl der Mitbürger tut der Markt einiges und nannte dabei u. a. die Jugend- und Schülerbetreuung sowie die freiwilligen Leistungen.

MGR Robert Rauch stellte zu Beginn seiner Stellungnahme fest „Die Richtung stimmt in dieser Zeit der weltweiten Wirtschaftskrise“. Man müsse das wünschenswerte und das notwendige bewerten und das habe man getan. Er bezeichnete es als gut, dass eine alte Forderung der Freien Wähler bezüglich der DSL-Versorgung mit aufgenommen wurde und hielt diese für einen wesentlichen Standortfaktor. Auch das „Haus der Generationen“ sprach Rauch an und erwähnte dabei einen „alten Grundsatz der Freien Wähler“, der da lautet „Maß und Ziel halten“. Das abschließende Resümee des FW-Vorsitzenden lautete: „Wir sind zufrieden mit dem Gesamtergebnis“.

MGR Heinz Lanzendörfer gab für die SPD/ödp seine Wertung ab. Er würdigte die Aussprachen vor der Haushaltsverabschiedung und ging auf das Klima im Marktgemeinderat ein („Der Umgang miteinander war schon besser“). Auch Lanzendörfer schnitt die Diskussionen um die Staatsstraße an. Mit der Verteilung der Ausgaben auf die Bereich Straßen, Umwelt und Vereine setzte er sich ebenso auseinander. Leider, so der Sprecher, wurden die Vorschläge der SPD/ödp nicht alle aufgenommen, weshalb er ankündigte, die Fraktion werde der Haushaltssatzung nicht zuzustimmen. Die Sprecher

aller Fraktionen dankten Kämmerer Hartl und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit während der Haushaltsaufstellung und auch das ganze Jahr über. Mit 17:4 Stimmen wurde schließlich der Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 8.063.011 Euro und der Vermögenshaushalt mit 4.491.250 Euro beschlossen.

Breiten Raum nahm auch der Investitionsplan für die Jahre 2010 bis 2012 ein. Gegenüber dem ersten Entwurf wurden einige Korrekturen vorgenommen. Letztlich wurde dieser dann mit 21:0 Stimmen verabschiedet.

Gen-Produkte

Anschließend beschloss der Marktrat, dass in gemeindlichen Einrichtungen keine Produkte zu verwenden, die als gentechnisch verändert gekennzeichnet sind. Außerdem wird bei Neuabschluss von Pachtverträgen künftig aufgenommen, dass der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen nicht erlaubt ist. Auf Vorschlag von Marktgemeinderat Dr. Röder wurde zudem aufgenommen, dass den Landwirten empfohlen wird, keine gentechnisch veränderten Futtermittel zu verwenden.

Bild 1: 1. Bürgermeister Wellenhofer bei seiner Haushaltsrede

Bild 2: CSU-Fraktionssprecher Trepesch bei seinen Ausführungen

Bild 3: Für die Freien Wähler nahm Robert Rauch Stellungnahme

Bild 4: Marktgemeinderat Lanzendörfer begründete die Haushaltsablehnung durch seine Fraktion.

Als zusätzliche Spalte mit anfügen!!

Die wichtigsten Zahlen des Vermögenshaushaltes 2009 (enthalten sind nur Ausgaben über 100.000 Euro): Ausbau Ferstlstraße 291.400 , Sanierung Dreifachturnhalle 450.000, Planung Umgestaltung Vishay-Halle 365.000, Umbau Schwesternwohnheim in eine Kinderkrippe 360.000, Energetische Sanierung Kindergarten St. Elisabeth 400.000 Euro, Straßensanierung in Ascholtshausen 313.000, Errichtung Naturlehrpfad 100.000, DSL-Ausbau 200.000, Sanierung Gemeindestraßen 120.000, Ausbau Bahnhofstraße 275.000, Maßnahmen im Konjunkturpaket II 920.000.